

Mehr Raum für die Mundhygiene

BLZK-Präsidenten sprachen mit dem CSU-Politiker Bernhard Seidenath

Eine breite Palette gesundheitspolitischer Themen diskutierten die Präsidenten der Bayerischen Landes-zahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz und Christian Berger, Ende Juli mit dem neuen gesundheitspolitischen Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Bernhard Seidenath.

Vor dem Gespräch stellten die beiden Standespolitiker dem Abgeordneten, der im Maximilianum den Stimmkreis Dachau vertritt, die Fortbildungsakademie der BLZK vor. Seidenath zeigte sich beeindruckt vom inhaltlichen Angebot und den hohen finanziellen Investitionen der Berufsvertretung für die zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

AuB-Konzept kann nur der Anfang sein

Schwerpunkt der Gesundheitspolitik ist in dieser Legislaturperiode das Thema „Pfleger“ – auch in Bayern. In diesem Zusammenhang erläuterte Kammerpräsident Benz den Präventionsansatz der Zahnärzteschaft, der auch auf ältere Menschen und Patienten mit Behinderung ausgedehnt wurde. Benz warb dafür, der Mundhygiene in der Ausbildung von Pflegekräften mehr Raum zu geben – ein Anliegen, das Bernhard Seidenath unterstützen will. Der CSU-Gesundheitspolitiker berichtete von einem Rollentausch: Einen Tag lang schlüpfte er in die Rolle einer Pflegekraft und half in einer Pflegeeinrichtung aus, indem er beispielsweise Demenzzranke bei der Zahnhygiene unterstützte. Benz forderte, bei der Diskussion über ein Präventionsgesetz dafür zu sorgen, dass für diesen Bereich der Prävention künftig auch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des AuB-Konzeptes von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung durch den Sozialgesetzgeber sei nur ein erster Schritt gewesen, dem weitere Schritte folgen müssten, so Benz.

Steigende Kosten berücksichtigen

Im Zusammenhang mit der Neufassung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sprach der Abgeordnete die Frage der Vergütung zahnärztlicher



Foto: BLZK

Die Verantwortlichen der BLZK trafen sich mit dem neuen gesundheitspolitischen Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Bernhard Seidenath (2.v.l.), im Zahnärztehaus. Von links: Vizepräsident Christian Berger, Präsident Prof. Dr. Christoph Benz und Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper.

Leistungen an. Dazu erläuterte Christian Berger die derzeitige Struktur der Gebührenordnung für Zahnärzte und wies insbesondere darauf hin, dass der Punktwert der Leistungen auch bei der Novellierung im Jahr 2012 unverändert geblieben sei. Alle anderen Gebührenordnungen der Freien Berufe hätten zwischenzeitlich eine Anpassung an die steigenden Kosten der Berufsausübung erfahren. Positiv hoben Benz und Berger hervor, dass die Bayerische Staatsregierung bei den Beratungen im Bundesrat den Antrag gestellt hatte, den GOZ-Punktwert anzuheben.

Sozial engagierte Zahnärzte

Zum Abschluss des Gesprächs lobte Seidenath, der von 2001 bis 2008 Pressesprecher des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen war, das soziale Engagement der bayerischen Zahnärzte. Es sei wichtig, so der CSU-Politiker, dass sich Menschen für Menschen einsetzen – auch über ihren beruflichen Horizont hinaus. Ein Lob zollte er auch der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ), die einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern leiste.